

„Krisenintervention bei psychischen Erkrankungen“

Krisenintervention bei psychisch kranken Menschen stellt in unserem Arbeitsalltag eine besondere Herausforderung dar. Entsprechend den unterschiedlichen Erscheinungsformen von psychischen Erkrankungen gibt es nicht *die* eine Interventionstechnik sondern eine große Bandbreite von verschiedenen Beratungsmöglichkeiten und -grenzen.

In diesem Kompaktseminar besprechen wir im ersten Teil die Grundprinzipien der Krisenintervention und die Umgangsmöglichkeiten mit suizidalen Menschen. Anhand von Fallbeispielen wird die Gesprächsführung und Risikoeinschätzung im Mittelpunkt stehen.

Am zweiten Tag werden diagnostische Kriterien, Selbsthilfemöglichkeiten und therapeutische Ansätze von bestimmten psychischen Erkrankungen dargestellt. Aus dem Blickwinkel von Betroffenen und Beratern informieren wir über Ängste, Depressionen sowie Borderlinepersönlichkeitsstörungen. Besonders die Perspektive der Betroffenen trägt zum besseren Verständnis bei und daraus können dann gemeinsam angemessene Beratungsstrategien entwickelt werden.

Zu einer guten Krisenintervention gehört auch eine qualifizierte Weitervermittlung. Welche Einrichtungen können zur Unterstützung mit einbezogen werden und wer übernimmt wann die weitergehende Unterstützung? Diese Fragestellungen werden ebenfalls besprochen und die ReferentInnen geben einen Überblick über das regionale psychosoziale Versorgungssystem.

Sie informieren zudem über die (polizei-) rechtlichen Aspekte, die bei Maßnahmen gegen den Willen der Betroffenen zu beachten sind und stellen anhand ausgewählter Praxisbeispiele die Rahmenbedingungen bei Zwangseinweisungen nach dem bayerischen Unterbringungsgesetz vor.